

Boden und Spiegel

Beides sind 'Grenzen'. Der Grund des Meeres zeigt sich in der Oberflächeneigenschaft des 'Bodens'.

Dagegen reflektiert die spiegelglatte Meeresfläche von ihr unabhängige Gegenstände, möglicherweise auch die Lichtquelle. Der 'Gegenstand Spiegel' nimmt sich dabei selbst zurück, Seine Oberflächenerscheinung entspricht der vor der Fläche liegenden Realität. Erst die Aufrauhung der Oberfläche zeigte wieder den Spiegel als Gegenstand.

Das Spiegelbild ist ebenso wenig 'virtuelles Bild' wie die direkte Wahrnehmung eines ist. Es liegt daher nicht 'vor' oder 'hinter' einer Spiegelfläche. Das sind Konzepte der 'geometrischen Optik'. Ein 'verzerrtes' Bild verrät eine konkave, konvexe oder unregelmässige Oberflächenform der Grenzflächen bei Spiegeln und Linsen. Das 'Bild' stellt stets zugleich »Eigenschaften des optischen Medius« dar.



Spiegelnde Gebäudefläche – Metro Lissabon